



Sozialdemokratische Partei
Olten - Die Stadtpartei

Junge SP.
Region Olten

SP Olten/Junge SP Region Olten
Fraktion des Gemeindeparlaments
22.8.17/V3_red

Antrittsrede Gemeindeparlament an der konstituierenden Sitzung vom 24.8.17

Dank und Einleitung

Ich bedanke mich für das ausgesprochene Vertrauen und freue mich auf spannende, herausfordernde Debatten im Parlament.

Bienvenu

Zuerst will ich die doch rund 10 neuen Parlamentsmitglieder begrüßen. Ihr seid nun vereidigte Parlamentarier mit allen Rechten und Pflichten. Ihr könnt ab heute die Politik der Stadt Olten aktiv mitbestimmen. Macht davon Gebrauch! Nutzt die Instrumente, die Euch zur Verfügung stehen. Wartet nicht, bis ihr gesehen habt, wie es die Bisherigen machen. Es ist der offensichtliche Wille des Volkes, dass sich etwas ändert, sonst wären nicht so viele bisherigen abgewählt und durch neue ersetzt worden. Ihr könnt wirklich etwas bewegen! Ein grosses Engagement zahlt sich aus und gibt Befriedigung. Natürlich könnt Ihr die Alten fragen, wenn Ihr unsicher seid. Aber wir Alten haben nicht immer Recht. Entwickelt Visionen und lasst Euch nicht einschüchtern, wenn Ihr belächelt werdet! Ich wünsche Euch viel Freude und Erfolg im Parlament und Mut und Kreativität, um bestehende Strukturen, Tabus und Gewohnheiten zu hinterfragen

Neue Zusammensetzung

Es war nicht zu erwarten, dass nach der Verkleinerung des Parlamentes und über 40 bisherigen Kandidaten eine derartige Erneuerung und Verjüngung des Parlamentes stattfinden wird. Was hat wohl das Stimmvolk bewogen, die Zusammensetzung des Parlamentes so zu verändern, wie bisher nie in der Geschichte des Oltners Gemeindeparlamentes? Etwas ist klar, man will Veränderungen. Nur, welche Veränderungen? Eine schönere Stadt? Bessere Dienstleistungen? Investitionen? Tiefere Steuern? Höhere Steuern? Mehr Visionen? Wir können das nicht mit Sicherheit wissen. Es gibt dazu unter uns bestimmt auch keinen Konsens. Als vom Stimmvolk Gewählte müssen wir die unter unterschiedlichen Interessen unserer Wählerschaft vertreten. Es sind im neuen Parlament 9 Gruppierungen vertreten, die ihren Wählern unterschiedliche und teilweise widersprüchliche Versprechungen gemacht haben. Es ist unsere Aufgabe, Kompromisse zu finden, Abstimmungsniederlagen zu akzeptieren und unser Verhalten und unsere Reaktionen den Wählern zu erklären. Wir müssen sicherzustellen, dass keine Blockaden entstehen. Gegenseitige Blockaden durch Unnachgiebigkeit, Dogmatismus und Sturheit schaden uns allen. Kompromisse finden und gangbare Wege aufzeigen, kostet Aufwand, Zeit und Energie. Aber das ist unsere Kernaufgabe. Also packen wir es an!

Wünsche des Präsidenten

Ich wünsche mir selbstverständlich lebendige, kontroverse, anständige und konstruktive Diskussionen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist, dass man sich immer bewusst bleibt, dass vielleicht auch einmal die anderen rechthaben und es in gesellschaftlichen und politischen Fragen nur wenige unbestrittene Meinungen gibt. Niemand überblickt die Gesamtheit der Abhängigkeiten und Wirkungen unserer Entscheidungen in unserer kleinen Stadt. Wir befinden immer nur über isolierte Einzelthemen. Der Respekt vor der anderen Meinung des politischen Gegners und die Akzeptanz von ganz verschiedenen individuellen Lebensplänen sind Grundvoraussetzungen für eine konstruktive, zielorientierte Politik. Selbstverständlich gibt es Grenzen. Die Einhaltung der ethischen und moralischen Grenzen der westlichen Zivilisation ist genauso eine zwingende Voraussetzung für eine glaubwürdige politische Arbeit

Zu mir

Ihr Parlamentarier seit Euch ja wohl bewusst, dass ihr vor einer Viertelstunde einen Physiker zu Eurem Präsidenten gewählt habt. Das ist ja eigentlich mutig! Nach über 30 Jahren Erfahrung als Träger dieser Berufsbezeichnung weiss man etwa, was die Leute von dieser Berufsgattung halten: „Physiker, wie chame nume?“ gehört zu den üblichen Antworten nach einer Frage nach dem Beruf. Ich identifiziere mich vollständig mit meinem Berufsbild. Das gibt nämlich auch Freiheiten, die nicht alle haben. Mein Chef an der Uni war der festen Ueberzeugung, dass es nur ein Physiker, der nichts von Physik versteht, nötig hat, eine Krawatte zu tragen. Da ich ja selbst glaube, etwas von Physik zu verstehen, habt Ihr mich wohl noch nie mit einer Kravatte gesehen. Hier geht es ja zwar um Politik und nicht um Physik. Um mich nicht in persönliche Unsicherheiten zu verstricken, übertrage ich das Prinzip auch in die Politik. Ich bin mir aber bewusst, dass es zwischen politischer Kompetenz und individueller Tragquote von Kapuzenpullis keinen wissenschaftlich nachgewiesenen Zusammenhang gibt. Mein persönlicher Dresscode hat sicher auch der Jungen SP Region Olten den Entscheid erleichtert, mich als ihr Ehrenmitglied aufzunehmen. Damit habe ich gleich auch noch meine angesichts des Alters nicht ganz offensichtliche politische Interessenbindung offengelegt. Ihr werdet also nun ein Jahr mit den physikertypischen Gewohnheiten leben müssen. Aber seid beruhigt, nur etwa jeder 500ste Oltner ist Physiker. Die statistisch wahrscheinlichste Dauer, bis das nächste Mal ein Physiker Parlamentspräsident wird, ist 500 Jahre.

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit und freue mich auf ein lebendiges, konstruktives und kreatives Amtsjahr.